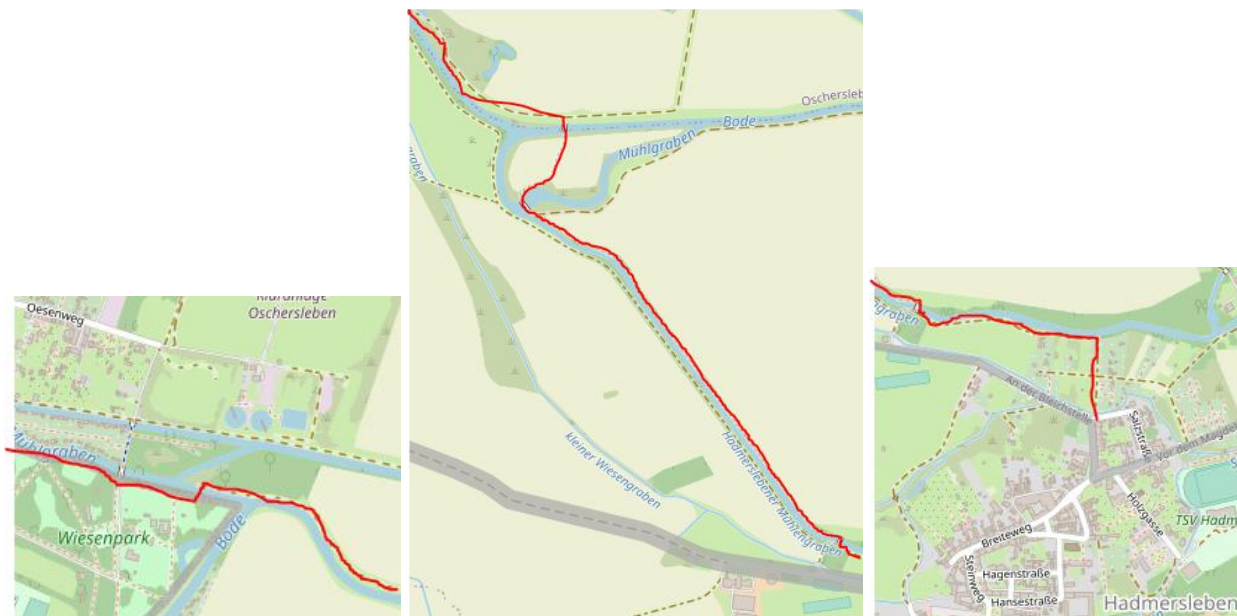


Volksstimme

**Geplante Wegstrecke erweist sich als schwierig -
Stadt Oschersleben fehlt Geld zum Bau**

Bode-Radweg scheitert noch am Geld



Verlauf des Bode-Radweges zwischen Oschersleben und Hadmersleben

Karte © openstreetmap contributors

Vorerst wird es keinen Bode-Radweg geben. Das Projekt ist vom Tisch. Es scheitert in erster Linie, weil die Stadt Oschersleben das nötige Geld nicht aufbringen kann und sich die geplante Wegstrecke als problematisch erweist.

Oschersleben | Auf Initiative einiger Ortschaftsräte aus Groß Germersleben, Klein Oschersleben und Hadmersleben ist das Projekt "Bode-Radweg" aus der Taufe gehoben worden. Der Weg sollte entlang der Bode bis vor die Tore der Stadt Oschersleben führen.

Doch das Projekt ist vorerst gescheitert. "Die angedachte Wegstrecke entlang der Bode von Groß Germersleben über Klein Oschersleben und Hadmersleben bis nach Oschersleben würde sich bis auf zwei Teilstrecken auf öffentlichen Feldwegen befinden", berichtet Jörg Gildemeister, Oschersleber Stadtrat (Freie Wähler) und Klein Oschersleber Ortschaftsratsmitglied, der sich sehr für das Projekt "Bode-Radweg" engagiert hat. Aber eben genau diese zwei Teilstrecken seien für das geplante Projekt zum Problem geworden. "Bei einer der besagten problematischen Teilstrecken handelt es sich um einen derzeit überackerten Feldweg zwischen der Gemarkungsgrenze Etgersleben (Salzlandkreis) und Groß Germersleben. Hier fehlen etwa 500 Meter öffentlicher Weg. Die Weiterführung des offiziell im Radwegeverkehrsplan Sachsen-Anhalts bis Etgersleben ausgewiesenen Bode-Radweges auf dem derzeit überackerten Feldweg kann nur zwischen den beiden Landkreisen Salzlandkreis und Landkreis Börde geregelt werden", erklärt Gildemeister. Die andere Problemstrecke beginne am Walzenwehr von Hadmersleben und führe in Richtung Wiesenpark Oschersleben. Hier befindet sich am linken Bode-Ufer ein begehbarer Dammweg. Doch dieser müsse erst zum Radweg ausgebaut werden. Der besagte Dammweg an der Bode führt auch über zwei Wehre, für die das Landesamt für Hochwasserschutz mit Sitz in Halberstadt die Verkehrssicherungspflicht übernehmen müsse,

was aber abgelehnt werde. Bei einem Besuch in der Landesbehörde habe Gildemeister zudem erfahren, dass derzeit beide Wehre offiziell gesperrt seien und Planungen zur Neugestaltung des Flussbereiches zwischen den beiden Wehren laufen würden. Zurzeit gebe es noch keine genauen Aussagen, was sich verändern werde.

Nach Meinung des Amtes für Hochwasserschutz sei zudem die Dammkrone des Dammweges zu schmal, um hier einen normgerechten Radweg zu bauen.

Oscherslebens Bürgermeister Dieter Klenke (parteilos) sagt zum Bode-Radweg: "Uns fehlen vor allem die Eigenmittel, um diesen Weg finanzieren zu können." Laut Radwegeverkehrsplan des Landes Sachsen-Anhalt wurde der Bode-Radweg in die Kategorie III eingestuft. Das bedeutet, dass das Geld zum Radwegebau die Kommune selbst aufbringen muss.

Ein weiteres Problem sei die Tatsache, dass der Stadt gerade im Bereich Etgersleben und Groß Germersleben keine Altwege zur Nutzung zur Verfügung stehen würden und damit keine vorhandenen Fahrtrassen für den Radweg genutzt werden könnten, erklärt Klenke das Scheitern des Projektes. Er selbst finde den Weg, vor allem vom Wiesenpark in Richtung Hadmersleben, sehr idyllisch. "Ich bin den Weg sogar schon abgelaufen", sagt der naturverbundene Bürgermeister.

Ein Artikel von Yvonne Heyer 01.06.2012, 05:19

Quelle: Volksstimme (Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg)

<https://www.volksstimme.de/lokal/wanzleben/bode-radweg-scheitert-noch-am-geld-1802739>

Download 2022-02-25